Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 69. Montag, den 23. März. 1846

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 20. und 21. März 1846.

Die Herren Kaufleute F. Wehner aus Leipzig, A. Müller aus Bremen, C. Pieper aus Newcastle, W. Stehr aus Marienwerder, Herr Gutsbesitzer Graf von Keyserling aus Rautenburg, log. im Engl Hause. Die Herren Gutsbesitzer Heine aus Rokittken, Westphal aus Rothebude, log. im Deutschen Hause. Die Herren Gutsbesitzer Krause nebst Frau Gemahlin aus Damerau, Schöler nebst Familie aus Rosenthal, v. Trembecki aus Charlotten, Herr Oberlandesgerichts-Assessor Senger aus Neustadt, log im Hotel d'Oliva. Herr Direktor der Straf-Anstalt zu Insterburg v. Seydlitz nebst Gemahlin aus Insterburg, Herr Kaufmann Binder aus Berlin, Herr Dr. phil. Krause aus Königsberg, Herr Gutsbesitzer Zuther und Herr Partikulier Friese aus Königsdorf, log. im Hotel de Thorn Die Herren Kaufleute Gabriel aus Graudenz, Abraham aus Culm, Braun aus Culmsee, log. im Hotel de St. Petersburg. Herr Rittergutsbesitzer von Simpson auf Georgenburg, log. im Hotel de Danzig.

Bekanntmachungen.

1. In Betreff des zu Ostern d. J. eintretenden Wohnungswechsels wird auf den Grund des Gesetzes vom 30. Juni 1834 (Gesetzsammlung pro 1834, No. 15., Seite 92) hiedurch zur Kenntniß des Publikums gebracht:

daß mit dem 1. April c. der Anfang zur Räumung der Wohnung gemacht, so daß am 9. desselben Monats die alte Wohnung bei Vermeidung der sofortigen Heraussetzung durch den Executor völlig geräumt sein muß.

Der fällig werdende Miethszins muß vor Ablauf dieses Quartals, also vor dem 1. April c., berichtigt sein, entgegengesetzten Falls den Vermiethern, nach

Vorschrift der Danziger Willkühr Art. 13. Cap. II., das Recht zusteht, gegen die säumigen Miether auf sofortige Zahlung desselben, so wie auf Sicherstellung des Mobiliars und der sonstigen in der gemietheten Wohnung befindlichen Effekten auf deren Kosten zu klagen.

Zur Aufnahme der Klagen in Miethsstreitigkeiten und zu deren Instruction sind die Herren Referendarien Krüger und Wolski deputirt, und können sich die Interessenten während der Dauer des Wohnungswechsels in den Geschäftsstunden Vor- und Nachmittags bei denselben in dem Instructionszimmer für die Bagatell- und Injurienprozesse melden.

Danzig, den 4. März 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

2. Daß der Auctions-Commissarius Johann Carl Friedrich Böhm und dessen Braut Amalia Schwenzfeger vor Eingehung ihrer Ehe, mittelst Vertrages vom 24. d. M., die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hierdurch bekannt gemacht.

Elbing, den 25. Februar 1846.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

3. Daß der von Quednau bei Königsberg hierher verzogene vormalige Gutsbesitzer Johann Wilhelm Müller und dessen Ehefrau Charlotte Emilie geborne Müller vor Eingehung ihrer Ehe, mittelst Vertrages vom 13. Mai 1839, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hierdurch bekannt gemacht.

Elbing, den 25. Februar 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

4. Die Beschaffung mehrerer zur Unterhaltung des Lootsen-Wesens erforderlichen Materialien und Utensilien, als: 7 kleine Signalflaggen, 120 Fuß $1\frac{1}{2}$-zöllige und 200 Fuß einzöllige Dielen, Theer, Pech, Dichtwerg, Roßleder, Blech, Drömte, Hakenstangen, Wurfschaufeln, Schrobber, Besen, 18 Stein Tauwerk, $4\frac{3}{4}$ Stein Lichte, Lampendochte, 10 Quart Oel, 13 Klafter Torf, 5 Klafter Holz u. s. w. soll am 25. März d. J., Vormittags 10 Uhr, im Geschäftslokale des Unterzeichneten öffentlich an den Mindestfordernden verdungen werden.

Neufahrwasser, den 18. März 1846.

Der Königl. Hafen-Bau-Inspector.

Pfeffer.

5. Die Beschaffung der zur Unterhaltung der Seeleuchtfeuer für dieses Jahr erforderlichen Materialien und Utensilien, als: 63 Ctr. raffinirtes Rüböl, 17 Klafter Torf, 15 Klafter Brennholz, $1\frac{1}{2}$ Stein Lichte, Handfeger, Besen, Schlemmkreide, 7 Achtel grüne Seife, Schaufeln, Nägel ꝛc. soll im Wege öffentlicher Licitation am 25. März c., Vormittags 10 Uhr, an den Mindestfordernden im Geschäftslokale des Unterzeichneten verdungen werden.

Neufahrwasser, den 18. März 1846.

Der Königliche Hafenbau-Inspector.

Pfeffer.

6. Zur anderweitigen Verpachtung der Grasnutzung der pro 1846 pachtlos gewordenen Festungs-Pertinenzien so wie zur Verpachtung der Fähre über die Mottlau bei der Mottlau-Wache, steht ein Licitations-Termin auf

Freitag, den 27. März c., Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Fortifikations-Bureau auf dem Festungs-Bauhofe an, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Die Bedingungen sind täglich von 8 bis 12 Uhr Morgens daselbst einzusehen.

Danzig, den 20. März 1846.

Kühne,
Major und Ingenieur vom Platz.

Entbindung.

7. Die gestern Nachmittag 3 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem Mädchen zeigt ergebenst an Schröder.

Güttland, den 19. März 1846.

Anzeigen.

8. Die Spenden aus der Testaments-Stiftung der Geschwister Gorges können Donnerstag den 26. und Freitag den 27. d. M., in dem Hause Jopengasse 743. eigenhändig von den bestimmten Personen, und zwar Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in Empfang genommen werden.

Danzig, den 23. März 1846.

Die Verwalter der Testaments-Stiftung der Geschwister Gorges zum Besten nothleidender Menschen.
F. W. v. Frantzius. Albrecht. C. R. v. Frantzius.

9. Einem nothwendigen Bedürfnisse meiner Töchterschule zu entsprechen, tritt von Ostern d. J. ab eine Reform der Anstalt ein, indem ich drei vollständig gesonderte Klassen einrichte und die Lehrkräfte derselben verstärken werde, so daß die Schulbildung der Töchter in ihr vollendet werden kann.

Eltern, welche mir ihre Kinder anvertrauen wollen, ersuche ich, sich in den Vormittagsstunden gefälligst bei mir zu melden.

Danzig, den 10. März 1846.

Marianne Blech,
Hundegasse 314.

10. Ein Grundstück am alten Markt belegen, welches sich zu jedem offenen Geschäfte, wie auch sehr gut zur Bäckerei eignet, weise ich bei vortheilhaften Bedingungen zum Verkaufe nach. F. T. Zimmer.

Elbing, den 21. März 1846.

11. Die Ziehung der 3. Klasse 93. Lotterie beginnt am 31. d. M., und bitte ich die Loose bis zur gehörigen Zeit zu erneuern, damit sie den Spielern nicht verloren gehen.

Rotzoll.

12. **Kurzer Bericht über die hieselbst bestehende Musikschule für den Pianoforte-Unterricht und die Theorie der Musik.**

Nachdem diese Schule bereits ein Jahr besteht, erlaubt sich der Unterzeichnete mit Folgendem darüber zu berichten.

Bekanntlich ist ihr Zweck der schulgerechte, elementarische und höhere praktische und theoretische Unterricht für Musikdilettanten und Musiker. Sie unterscheidet sich also von dem gewöhnlichen Pianoforte-Unterrichte dadurch, daß sie die Theorie oder Aesthetik mit der Praxis oder Mechanik verbindet, und eine absolute oder ganze (vollkommene) Musikbildung erzielt, jener aber nur die Praxis oder Mechanik bezweckt und eine relative oder halbe (unvollkommene) Musikbildung gewährt.

In diesem Jahre ihres Bestehens ist zwar keine große Zahl Schüler darin unterrichtet; allein der Unterzeichnete hofft, sie durch ihren Zweck nach und nach dem Theile des musikalischen Publikums näher zu führen, der in der Theorie die Aesthetik (die Harmonie-, Melodie-, Ausdruck- und Geschmacklehre) zu erkennen geneigt ist, durch welche die Praxis oder Mechanik erst zur Schönheit erhoben und der Pianofortespieler zum musikalischen Bewußtsein geleitet wird.

Diese Schule nimmt daher Schüler männlichen und weiblichen Geschlechts für gesonderte Abtheilungen jederzeit auf, welche nicht nur eine mechanische, sondern auch ästhetische, also eine positiv oder wirklich gründliche und zweckmäßige musikalische Bildung erhalten sollen. Das Honorar für den wöchentlichen Unterricht von zwei Stunden ist monatlich ein Thaler.

E. F. Ilgner, Musiklehrer und Lehrer der Musikschule,
Vorstädtschen Graben No. 2084. B.

13. **Anzeige für Eltern.**

Wir fahren fort, Schülerinnen in unsere Töchterschule aufzunehmen.

Adelheid und Louise v. Prondzinska, geprüfte Lehrerinnen.
Hundegasse No. 325., Obersaal-Etage.

Unterricht im richtigen Sprechen und Schreiben, im Briefstyl und in der Literatur für erwachsene Personen,

welche in ihrer Jugend nicht Gelegenheit zur Erwerbung der nöthigen Kenntnisse hatten, oder die bereits erlangten zu erweitern wünschen.

Zu den neuen Cursen bitte ich die gefälligen Meldungen bald zu machen.

Auch bemerke ich noch, daß ich gesonnen bin, vom 1. April ab, junge Damen in der Geschichte, Geographie und im Rechnen zu unterrichten. Das Nähere in meiner Wohnung.

Adelheid v. Prondzinska, geprüfte Lehrerin.
Hundegasse No. 325., Obersaal-Etage.

14. Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die neuesten und geschmackvollsten Frühjahrs-Mäntel und Bournusse, so wie auch alle nur möglichen Stoffe in Seide und Wolle bereits erhalten habe. Bestellungen jeder Art werden aufs beste und prompteste ausgeführt von

Wolf Silberstädter,
Langgasse No. 512., der Gerhard'schen Buchhdlg. gegenüber.

15. # GRAISSE D'OISEAU

à Flacon ⅔ Rthlr.

Dieses in neuerer Zeit in Frankreich entdeckte Mittel wirkt so ausserordentlich auf das Wachsthum der Haare, dass bei fortgesetztem Gebrauch sogar bei ältern Leuten ein kräftiger Haarwuchs wieder hervorgebracht wird.

Noch überraschender ist die Wirkung bei jüngern Personen, das jetzt so häufig vorkommende Ausfallen der Haare hört sofort auf, binnen Kurzem entstehen eine Fülle junger Haare, und nach Verlauf weniger Monate wird Jedermann, der dieses ganz reine, durchaus unschädliche Mittel gebraucht, sich des üppigsten Haarwuchses erfreuen.

In Danzig alleinig zu haben bei E. E. Zingler.

Attest.

Dem öffentlichen Verkauf des nach vorstehender Anzeige anzuwendenden Graisse d'oiseau steht in sanitäts-polizeilicher Hinsicht Nichts im Wege, weil diese Pomade nach der von mir vorgenommenen chemischen Untersuchung aus thierischem Fett und ätherischem Oel besteht, frei von metallischen Beimischungen ist und keine die Gesundheit benachtheiligende Stoffe enthält. Dr. Hildebrand,

Danzig, den 21. März 1846. Kreis-Physikus.

16. Mein hierselbst im vorigen Jahre neu erbautes Wohnhaus nebst Stallungen und Gemüsegarten, unmittelbar an der Berlin-Königsberger Chaussee belegen und vorzüglich zu einem Handels-Geschäfte geeignet, bin ich Willens zu verkaufen.

Der bisherige Miethsbetrag (außer der jährlich übernommenen Reparatur, jede einzelne bis 5 Thlr.) ist 60 Thlr. Auskunft wird auf portofreie Anfrage ertheilt. Chrapkiewicz, Pfarrer.

Czersk, den 15. März 1846.

17. Die Maschinenbauanstalt

von

Pursche & Reich in Berlin

empfiehlt sich zur Erbauung von Dampf-Maschinen, Mahl- und Schneidemühlen, Oel- und Papierfabriken und aller Arten landwirthschaftlicher Maschinen, hydraulischen Pressen, Pumpen, Roßwerken ꝛc. zu den billigsten Preisen.

18. Sonnabend, den 28. März 1846,

Concert und Tanz

in der Ressource „Einigkeit." Anfang 7½ Uhr Abends.

Der Vorstand.

19. Nur gegen meine eigenhändige Unterschrift sind mir treffende Zahlungen zu entrichten, ebenso wenig dürfen Waaren und andere Gegenstände für meine Rechnung an Andere verabfolgt werden, indem ich im Nichtbefolgungsfalle solches als nicht geschehen erachte. E. R. Rosenhagen.

Danzig, den 21. März 1846.

20. Alle Arten Stroh- u. Pferdehaar-Hüte werden den neuen gleich gewaschen und verändert. L. Lampmann, Häkergasse No. 1489.

21. **Die Electrogesundheitsleinwand**
welche bei Gicht, Rheumatismus u. Schmerz. all. Art in kurz. Zeit Hülfe schafft, sich auch in viel. Fällen vor Schwindsucht, heilsam erwies. hat u. von nahmhaften Aerzten empfohl. wird, hinlängl. bekannt durch 2 mehrf. Empfeblung. in verschied. besond. der diesjähr. Berlin. Vossisch. Zeitung No. 3. u. 6., ist, nebst ärztl. Gebrauchsanweis. allein z. haben in d. Niederlage des ärztl. Techniker u. Badeinspekt. G. Seyfert zu Berlin, in Danzig Fraueng. 902., die Tafel a 15, die halbe $7\frac{1}{2}$ sg.

22. Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Bonnen, Stadt- und Landwirthschafterinnen, Kammerjungfern und Ladendemoisells, welche zu Ostern oder Johannis engagirt zu sein wünschen, wollen sich in frankirten Briefen baldigst wenden an D. Thieme in Berlin, Spandauerstr. 3–4. pt., Inhaber eines concessionirten Versorgungs-Bureau.

23. **Das Haus Breitgasse 1106.** worin bisher eine **Kleiderhandlung** betrieben, und der guten Lage wegen, sich auch zu jedem offenen Geschäft eignet, ist bei einer geringen Anzahlung sofort Breitenthor 1939. zu verk.

24. Die Gastwirthschaft in **Herrmannshof** ist zu verpachten, auch Privatwohnungen sind noch zu vermiethen; nur Nachmittags wird daselbst Näh. ertheilt.

25. Ein gebildetes Mädchen sucht außerhalb im Laden oder bei Kindern ein Unterkommen; zu erfragen Rittergasse No. 1797.

26. Eine Perlbörse mit Schloß und circa 1 Thlr. 20 Sgr. Inhalt wurde Freitag, d. 20. März, von der langen Brücke nach der Frauengasse verloren. Dem ehrlichen Wiederbringer eine gute Belohnung Frauengasse No. 835.

27. Mein Attelier für **Daguerreotyp-Portrais** ist täglich von Morgens 9 bis 5 Uhr geöffnet. Adolph Mielke, Fleischergasse No. 64.

V e r m i e t h u n g e n.

28. Das am Holzmarkt No. 2. gelegene Nahrungshaus, wo seit einigen Jahren eine Conditorei u. s. w. betrieben, auch zu jedem andern Geschäft sich eignet, ist von Michaeli d. J., rechter Ziehzeit, zu vermiethen. Näheres Kohlenmarkt No. 2.

29. Ein freundliches Sommer-Logis nebst Eintritt in den Garten und Berg, ist in dem Hause groß Molde 935. neben der Fliederlaube, zu vermiethen.

30. Der trockne, gewölbte Keller am Breitenthor Breitgasse 1919. ist von Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere Langgarten 70.

31. Häkergasse No. 1437. sind 2 neu decorirte Stuben, Neben-Kabinet, Küche und Boden zu vermiethen. Näheres No. 1437.

32. Eine Wohnung ist Faulengasse No. 1055. zu vermiethen.

33. Breitegasse 1201. ist ein Zimmer mit Meubel u. Beköstig. zu vermiethen.

34. Seifengasse 948. ist eine Stube mit und ohne Meubeln zu vermiethen.

A u c t i o n.

35. **Auction mit neuen Mobilien u. Spiegeln.**

Dienstag, den 24. März c., sollen auf freiwilliges Verlangen in dem Meubel-Magazin des Herrn G. G. Lindenberg, Jopengasse No. 744., wegen Aufgabe des Geschäfts öffentlich versteigert werden:

Mahagoni und birkene Schreib- und Kleidersecretaire, Servanten, Kommoden, Eck- und Glasschränke, Sopha-, Spiel-, Ansetz-, Wasch- und andere Tische, mahagoni und birkene Sophas mit Haartuch- und andern Bezügen, Himmel- u. Sopha-, Bettgestelle, 1 Schlafstuhl zum Niederlassen, Lehnstühle, Polster- und Rohrstühle, fichtene, escheue rc. Kleider- und Linnen-Schränke, Bettgestelle, birkene und fichtene Schlaf-Komoden, Bettschirme rc. rc., mehrere Sorten **Spiegel** in mahagoni u. birkenen Rahmen, darunter Trümeaux 70" hoch und 22" breit, Spiegelgläser bis zu 67" Höhe und 22" Breite aus einem Glase. Ferner 1 künstliche Stubenuhr, mehrere silberne Taschenuhren, echte Meerschaumpfeiffenköpfe mit und ohne Silberbeschlag, 1 Guitarre, Kleidungsstücke, Linnen, Fayance, Glas, 1 Waffeleisen, 1 Desmer, Kupferstiche und andere nützliche Sachen mehr.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

36. Frischer Saat-Wicken ist zu haben bei H. Dau in Zoppot.

37. Beste weisse **Wachs-Lichte,**
" " **Stearin-Lichte od. Brillantkerzen,**
" gelbe **Stearin-Lichte,**
" weisse **Spermacetilichte**

so wie gelben und weissen **Wachsstock** empfiehlt in verschiedenen Grössen billigst

Bernhard Braune.

38. Cattune 1¾, Nessel 2½, 5/4 breite Nessel 3½, Bettzeug und Federleinen 2½, breite Schürzenzeuge 4, schwarze Cammlott 7, couleurte Merino 10, Cammlott-gingham 3, Dimity 4, Parchend 2, ¼ Dtzd Taschentücher, 6 und 8, weiß 4, 5, 7, ¾ Dtzd. Ripstücher 8 sgr. und noch sehr viele andere preiswürdige Artikel im **Schützenhause am breiten Thor.**

39. **Bleyweiss,** feine **Malerfarben,** trocken und **in Oel gerieben,** abgelagertes Leinöl und Leinölfirniss, Bernstein-, Copal- und Dammar-**Lack,** Ockers, geschlemmte Kreide etc. empfiehlt billigst in grössern und kleinern Quantitäten

Bernhard Braune.

40. Um noch vor der Leipziger Messe mit meinen vorjährigen Hüten zu räu-
Reißstroh-, Brüssler und Bordü-

C. E. Elias.

41. Zwei breitfällige und 2 schmalfällige Arbeitswagen stehen billig zum Verkauf Lastadie No. 462.

42. **Beste Newcastler Schmiede-Kohlen sind Mattenbuden № 288. zu verkaufen.**

43. Cohn auf dem ersten Damm
empfiehlt für Damen die neuesten Kleiderzeuge, feine Camlotts 8 sgr., Twill, die neuesten Mousselin de Laine-Kleider, die 5 rtl. gekostet für $2\frac{1}{2}$ rtl., die

empfiehlt für Damen die neuesten Kleiderzeuge, feine Camlotts 8 sgr., Twill, die neuesten Mousselin de Laine-Kleider, die 5 rtl. gekostet für $2\frac{1}{2}$ rtl., die
6 rtl. gekostet für $3\frac{1}{3}$ rtl., engl. Jaconetts, ächt leinene u. schottische Battist-Tücher, Piquee, Cord, Gardienenzeuge, Franzen, Borten, Schnüre u. Tollen, Meubel-Bezüge, ital. Glanz-Taffet a 21 sgr., Lager der neuesten Umschlagetücher, Kleider-Battiste 6 sgr., Galanterie-Gegenstände 2c.,

für Herren zu Sommer-Röcken und Beinkleidern
die neuesten $\frac{8}{4}$ Tweeds 18 sgr., Elastiques, Wellingtons, Cassinetts, Bukskins, Niederländer, Halb- und Ganz-Tuche. (Böffchen und Hand-Manschetten bedeutend unter dem Kostenpreise.)

44. **Hutbänder die 4 sgr.** kosten, zu $2\frac{1}{2}$ sgr. pro Elle, Glacee-Handschuhe zu 3 sgr. a Paar, verkauft, um vor der Leipziger Messe zu räumen
L. J. Goldberg, Breitenthor No. 1925.

45. Eine **neue Sendung** Glacee-Handschuhe zu 6 sgr. in großer Auswahl erhielt und empfiehlt H. Krombach, 1sten Damm u. Breitg.-Ecke.

46. Eine gut dressirte **Hühnerhündin** ist zu verkaufen. Näheres kl. Krämergasse No. 802., 2 Treppen hoch.

47. Aepfel, das Maas zu 17 sgr., sind zu haben vor dem hohen Thore 474.

48. Von **Thee** empfing ich frische Zufuhr u. empfehle Pecco-, Congo-, Gumpowder-, Imperial-, Haysan-, Haysanchin- und Kayserblumen-Thee in Bleidosen zu billigen Preisen, so auch **Chocolade**, von welcher bei grösserer Abnahme einen ansehnlichen Rabatt bewillige.
Bernhard Braune.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 69 Montag, den 23. März 1846.

49. Die Schlesische Leinwand-Handlung von Gebrüder Schmidt, Langgasse No. 516.
ist durch neue Zusendungen von d. leichtesten bis zu den allerschwersten Sorten **Bett- u. Meubel-Drillichs, Bett-Parchende, Inlett u. Züchen-Leinewand, Meubeldamaste** u. Glanz-**Kattune**, so wie eine ganz neue Art bunt gestr. **Rouleux-Leinewand**, zu dergleichen weiße u. bunte Kattune, **Marquisen-Drillich** rc. auf's reichhaltigste sortirt.
NB. Auch ist daselbst ein 14 Fuß langes, gut gearbeitetes Marquisen-Gestell billig zum Verkauf.

50. Den Empfang der Waaren von der letzten Frankf. a. | O.-Messe zeigen wir einem geehrten Publikum ergebenst an, u. erlauben wir uns darauf aufmerksam zu machen, daß die Preise noch niedriger gestellt sind, als solche früher waren, wie Bänder, Tülls, Netts, Blumen, Krepps, Kragen, Manchetten, die beliebten Glacee-Handschuhe, Strümpfe aller Art, Chemiserts, Böffchen, Binden, Polka-Hauben ¼-D. 2½ sg., Monsslin-Linong, Battist, Strick- u. Nähbaumw., Schnüre, Knöpfe, Seide, Balletten u. Drathband u. alle in dieses Fach gehörende Artikel bei J. S. Goldschmidt & Co., Breitg. 1217.

51. Ein neuer mahagoni Sophatisch, eine do. Kommode, ein birkener Waschtisch sind billig zu verkaufen Schmiedegasse No. 100.

52. Trockenen Bauschutt kann man 1. Steindamm 377. geg. Biergeld abladen.

53. Anfangs Fleischergasse 49. ist guter saurer Kumst zu haben.

54. 2 alte Oefen stehen billig zu verkaufen Hotel de St. Petersburg. Langenmarkt No. 435

55. Roggen- und Haferstroh wird verkauft auf Saspe, im 1. Hof von Neuschottland kommend.

56. Ein Repositorium nebst Utensilien steht zum Verkauf Rambaum 1214.

57. Eine gute fast neue Glasthüre steht Faulgraben 970. zu verkaufen.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

58. Das auf dem Kassubschen Markte gelegene Grundstück sub Servis-No. 964., aus einem in Fachwerk erbauten Wohnhause nebst Hofplatz bestehend, soll

Dienstag, den 24. März d. J., Mittags 1 Uhr,

im hiesigen Börsenlokale auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden. Bedingungen und Besitzdokumente sind täglich bei mir einzusehen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Edictal-Citation.

59. Nach der Anzeige des Patrimonial-Gerichts Koliebke und Schwarzenau ist die auf den Namen des gedachten Gerichts am 30. April 1829 über Neunzig Thaler ausgefertigte Banco-Obligation

Litt. N. No. 18592.

bis zur Unkenntlichkeit in dem Deposital-Kasten vermodert. Es werden daher Diejenigen, welche etwa auf die bezeichnete Obligation als Eigenthümer, Cessionarien oder sonstige Briefsinhaber, Anspruch zu haben glauben, hierdurch aufgefordert sich spätestens in dem am 24. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, vor dem Deputirten Oberlandesgerichts-Referendarius Seligo in unserem Gerichts-Locale angesetzten Termine zu melden und ihre Ansprüche darauf nachzuweisen, widrigenfalls die Obligation durch Erkenntniß amortisirt werden wird.

Marienwerder, den 16. Februar 1846.

Civil-Senat des Königlichen Ober-Landesgerichts.

Getreide-Markt-Preis.

Den 21. März 1846.

Weitzen. pro Scheffel. Sgr.	Roggen. pro Scheffel. Sgr.	Gerste. pro Scheffel. Sgr.	Hafer. pro Scheffel. Sgr.	Erbsen. pro Scheffel. Sgr.
81	60	46	33	60

Berichtigung. Intelligenz-Blatt No. 68. Annonce 107. lies statt Aloe und Thimotiensaamen — Klee- und Thimotiensaamen.